

Das Mütterbüro NRW ist:

- Vernetzungsstelle
- Beratungs und Unterstützungsstelle
- Bildungs- und Fortbildungseinrichtung
- Interessenvertretung
- Projektentwicklungsstelle
- Informations- und Pressestelle

für Mütterzentren und Mütterzentrums - Initiativen in NRW.

Mütterzentrum - was ist das?

In Mütterzentren als Organisationen der Familienselbsthilfe wird täglich selbst-organisierte, gegenseitige Unterstützung geleistet, die immer weniger im privaten Familienrahmen möglich ist.

Mütterzentren bieten mit ihrem Konzept des offenen, durchgehenden Angebotes in eigenen Räumen, des Laien mit Laien-Prinzips sowie der Integration der Kinder in alle Angebote, eine offene und niedrighschwellige Struktur.

Das soziale Miteinander in Mütterzentren ermöglicht den Abbau von Grenzen zwischen Berufs- und Familienarbeit, Privatheit und Öffentlichkeit, Jung und Alt, behindert und nicht behindert.

Die Vielfalt der Angebote orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen vor Ort und wird von den Frauen selbstbestimmt entwickelt.

Projektanbindung:

Das Mütterbüro NRW bemüht sich seit längerem um die Verbesserung der Situation behinderter Mütter.

Mütterzentren erreichen mit ihrem Angebot verstärkt auch behinderte Mütter, da sie für die Belange, Sorgen und Nöte aller Mütter offen sind. So werden behinderte Mütter nicht gesondert behandelt. Sie haben vielmehr die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit behinderten und nichtbehinderten Müttern.

Nach mehrjähriger Vorarbeit konnte nun das Mütterbüro mit Unterstützung der AKTION MENSCH dieses Modellprojekt an sich binden.

Projektanliegen ist es, Frauen, die mit Behinderung leben und Kinder haben oder sich wünschen, zu unterstützen, gesellschaftlich zu integrieren und zu vernetzen.

Es sollen NRW-weit die örtlichen Mütterzentren für diese Personengruppe sensibilisiert werden und die Ergebnisse sowie Handlungskonzepte an Einrichtungen ähnlicher Intention weitergegeben werden.

Projekthalte

- Kontaktaufbau zu möglichst vielen behinderten Müttern
- Landesweite Vernetzung regionaler Aktivitäten und beteiligter Institutionen
- Durchführung von Zukunftswerkstätten
- Durchführung von Kindertagungen
- Einrichtung von Arbeitskreisen für behinderte Mütter
- Ausbildung von Gruppenleiterinnen als Expertinnen in eigener Sache
- Durchführung einer Fachtagung mit Präsentation des Endberichtes

Termine für Zukunftswerkstätten

15.-17. November 2002

Jugendgästehaus Aasee, Münster

24.-26. Januar 2003

Haus Haard, Oer-Erkenschwick

04.-06. April 2003

Euregionales Gästehaus, Aachen

(nähere Informationen im Projektbüro erhältlich)

Projektleitung:

Anne Gockel-Werner, 44 Jahre,
Diplompädagogin, Mutter von zwei Kindern, aktiv
im Mütterzentrum Dortmund seit 1991

Christiane Rischer, 35 Jahre, Diplompsychologin,
behinderte Mutter von zwei Kindern, aktiv im
Mütterzentrum seit 1996

Projektbüro:

Sprechzeiten:

montags bis freitags, 8.30 -12.00 Uhr

Telefon: 0231/ 477 07 810
0231/ 477 07 811

Fax: 0231/ 16 07 34

E-Mail:
Mütter-mit-Behinderungen-NRW@t-online.de

Wer Interesse daran hat, an diesem Projekt
mitzuwirken, kann sich telefonisch mit uns in
Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Modellprojekt Mütter mit Behinderungen

- **Förderung der Integration von Müttern mit ihren Kindern**
- **Aufbau von Selbsthilfenetzwerken**

gefördert durch „AKTION MENSCH“

im

**Mütterbüro NRW
Landesverband
der Mütterzentren NRW e.V.**
Hospitalstraße 6
44149 Dortmund